

Übernahme von ICT-Aufgaben und Betreuung der ICT-Umgebung der Gemeinde Erlenbach. Genehmigung des Anschlussvertrags mit der Gemeinde Erlenbach.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Der Anschlussvertrag betreffend die Übernahme von ICT-Aufgaben und Betreuung der ICT-Umgebung der Gemeinde Erlenbach durch die Gemeinde Meilen wird genehmigt, unter der Bedingung der Zustimmung zum Anschlussvertrag durch die Gemeindeversammlung Erlenbach vom 16. Juni 2025.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Durch die laufend fortschreitende Digitalisierung nehmen die Anforderungen (Komplexität, Sicherheit, Stabilität, Reichweite, gesetzliche Vorgaben usw.) an eine Informatik-Umgebung kontinuierlich zu. Mit einem gemeindeübergreifenden Zusammenschluss zweier ICT¹-Dienststellen können wertvolle Synergien genutzt und Kosten entsprechend gesenkt werden. Zudem hat eine grössere Betriebsorganisation auch Vorteile im Absichern von Fachwissen und bietet Verhandlungsstärke gegenüber Dritten. Demgemäss soll die Informatik-Organisation der Gemeinde Meilen zukünftig auch die Informatik-Umgebung der Gemeinde Erlenbach betreuen. Dies betrifft die unterschiedlichen Fachbereiche einer Informatik (Server, Netzwerk, Benutzer-support und Sicherheit), mit Ausnahme des Bereichs Bildung (Schule).

Die gemeinsamen ICT-Kosten werden mittels eines Verteilschlüssels unter den beiden Gemeinden abgerechnet. 30 % dieser Kosten werden der Gemeinde Erlenbach in Rechnung gestellt. Dadurch entstehen für die Gemeinde Meilen trotz Aufstockung der Ressourcen keine zusätzlichen Kosten.

¹ Informations- und Kommunikationstechnologie

A. Ausgangslage

Die Informatik-Umgebungen der Gemeindeverwaltungen werden mit dem Fortschritt der Digitalisierung immer weitreichender und komplexer. Eine hohe Stabilität durch einen professionellen Betrieb solcher Systeme ist Voraussetzung, damit die Fachbereiche einer Gemeindeverwaltung ihre Dienstleistungen weiterhin in gewohnter Qualität erbringen können. Die Abhängigkeiten zur Umgebung einer Informatik haben sich in den letzten Jahren signifikant verstärkt. Zudem sind die Anforderungen an den Datenschutz gewachsen, was nicht zuletzt auf die Zunahme von cyberkriminellen Aktivitäten zurückzuführen ist.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, betreibt die Gemeindeverwaltung Meilen eine interne Informatik-Organisation. Damit diese mit den kontinuierlich wachsenden Anforderungen stets mithalten kann, müssen die Mitarbeitenden der Informatik fortlaufend weitergebildet und weiterentwickelt werden. Entsprechende Stellvertretungen im Informatik-Team ermöglichen bei einem Ausfall oder Abgang eines Mitarbeitenden einen weiterhin einwandfreien Betrieb der Informatik. Denn die Knappheit im Arbeitsmarkt für gut ausgebildetes Fachpersonal (Fachkräftemangel) erschwert erfahrungsgemäss einen schnellen äquivalenten Ersatz.

Durch eine zunehmende Betriebsgrösse können gewisse Herausforderungen besser gemeistert werden. Es entstehen Synergien, wenn ähnliche Betriebe, wie die einer Gemeindeverwaltung, von einer zentralen Informatik-Organisation betrieben werden. Zusätzlich führt es zu Kosteneinsparungen.

Damit auf die Individualität einer Gemeindeverwaltung zielführend eingegangen werden kann, wird keine Auslagerung an einen grossen ICT-Dienstleister angestrebt, sondern es wird ein Zusammenschluss der ICT von zwei ähnlich organisierten Gemeindeverwaltungen mit bestehender interner Informatik umgesetzt. In der Schlussfolgerung soll die Informatik der Gemeindeverwaltung Erlenbach zukünftig durch die ICT-Dienststelle der Gemeindeverwaltung Meilen betrieben und unterstützt werden.

Heute betreut die Informatik der Gemeindeverwaltung Meilen 130 Clients, 190 Benutzende und 30 Fachapplikationen. Die Gemeindeverwaltung Erlenbach hat 75 Clients, 100 Benutzende und verwendet viele der gleichen Fachapplikationen. Beide Organisationen benutzen beispielsweise bereits CMI und M365. Letzteres wird durch die Verwaltungssoftware von Microsoft administriert.

In seiner Sitzung vom 18. März 2025 hat der Gemeinderat Erlenbach beschlossen, dass er zuhanden der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 beantragt, dem ICT-Anschluss der Gemeinde Erlenbach an die Gemeinde Meilen zuzustimmen.

B. Projektbeschreibung

1. Projektumfang

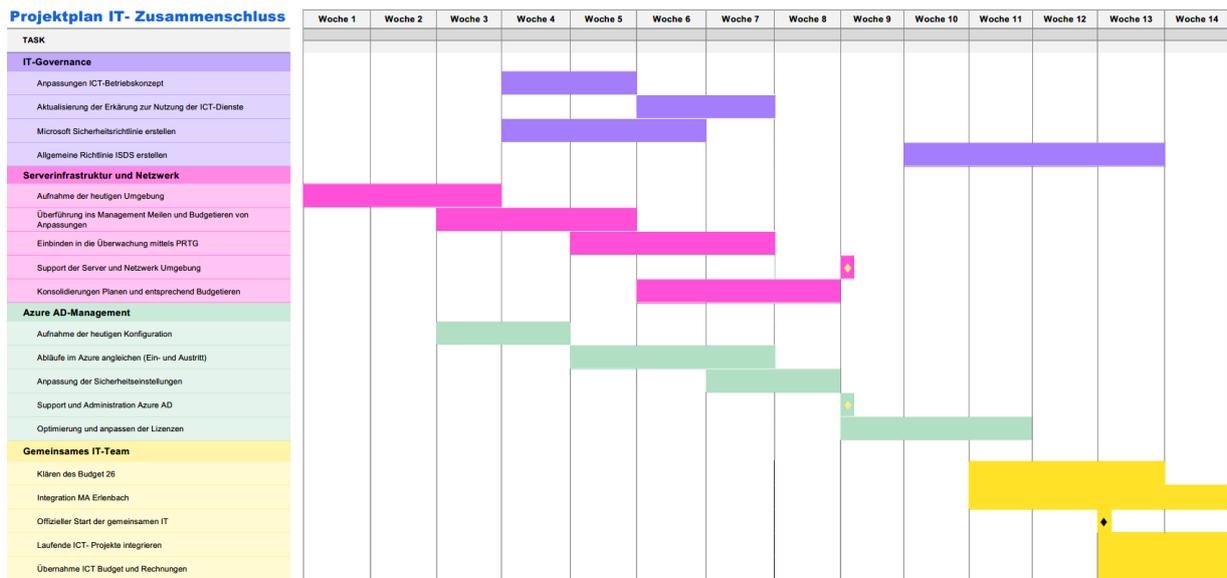
Der von der Gemeinde Meilen geführte gemeinsame ICT-Betrieb der Gemeindeverwaltungen Meilen und Erlenbach umfasst – mit Ausnahme des Bereichs Bildung der Anschlussgemeinde – alle Fachbereiche einer Informatik, wie z.B. die Server- und Netzwerkinfrastruktur, die Benutzerverwaltung, der Benutzersupport und auch das ganze Thema rund um den Datenschutz und die Datensicherheit. Die detaillierten Dienstleistungen und dessen Verfügbarkeiten wie auch die Dienstzeiten sind in einem Betriebskonzept festzuhalten.

Beide Gemeindeverwaltungen verfügen heute bereits über Programme, welche in einem externen Rechenzentrum (Cloud) betrieben werden. Diese Betriebsformen werden durch das vorliegende Projekt nicht verändert. Die Gemeinde Erlenbach betreibt ihre Informatikumgebung momentan mit einem internen ICT-Administrator und einem externen ICT-Dienstleister. Der heutige interne ICT-Administrator wird in die Informatik-Organisation der Gemeinde Meilen integriert und für die Ablösung des externen ICT-Dienstleisters werden mit dem Zusammenschluss entsprechende Ressourcen intern aufgestockt.

Für einen erfolgreichen Zusammenschluss einer komplexen Informatik-Umgebung muss phasenweise vorgegangen werden. Sofern der Souverän beider Gemeinden dem Zusammenschluss zustimmt, werden über mehrere Monate hinweg sukzessive immer mehr Informatik-Fachgebiete in die Umgebung der Gemeindeverwaltung Meilen integriert. Diese werden danach von dort betrieben und überwacht.

Um zukünftig möglichst ähnliche Informatik-Umgebungen betreiben zu können, werden in Erlenbach mittelfristig die bestehenden Komponenten an die gleichen Produkte und Hersteller der Gemeindeverwaltung Meilen angepasst. Diese Angleichung findet auch im Bereich der Sicherheitsrichtlinien statt.

Ein entsprechender Projektplan dokumentiert die zeitliche Umsetzung des Vorhabens. Vorbereitende Massnahmen sind bereits initiiert.



2. Gestaltung

Folgende Fachbereiche umfasst der Zusammenschluss:

Informatik-Prozesse (Governance)

Es ist wichtig, dass beide Organisationen mit sehr ähnlichen oder gleichen ICT-Prozessen aufgestellt sind. Dies bedeutet, dass gewisse Richtlinien zum ICT-Schutz seitens der Gemeindeverwaltung Erlenbach eingeführt werden, um unter anderem die Vorgaben der Datenschutzbeauftragten (DSB) des Kantons Zürich einzuhalten. Die Dokumente umfassen das ICT-Betriebskonzept, die Allgemeine Richtlinie für Informationssicherheit und Datenschutz ISDS, Microsoft Sicherheits-Richtlinien, ein Datenklassifizierungskonzept wie auch ein Notfallkonzept (BCM).

Serverinfrastruktur und Management

Es sollen die bestehende Serverinfrastruktur und die virtuellen Server der Gemeinde Meilen vollumfänglich genutzt werden. Dies setzt eine performante Netzwerkanbindung der beiden Standorte voraus. Falls diese nicht in einer ausreichenden Qualität zur Verfügung gestellt werden kann (durch entsprechende Provider), würde die Umgebung durch eine sichere Verbindung nach Meilen ergänzt und die sekundären Dienste der Serverinfrastruktur der Gemeinde Meilen genutzt. Ziel ist eine konsolidierte, zeitgemässe ICT-Umgebung mit der Möglichkeit, diese zentral von Meilen zu administrieren, zu sichern und zu überwachen.

Azure AD-Management

Da die heutige Benutzendenverwaltung bereits zum grössten Teil in der Cloud ist und auch die Geräteverwaltung darüber abgewickelt wird, kann diese relativ rasch durch die Gemeinde Meilen gesamthaft administriert werden. Dazu müsste eine Angleichung der Logik umgesetzt werden, damit die Administration durch verschiedenste ICT-Mitarbeitende für beide Azure-Tenants (Benutzer- und Geräteverwaltung) erfolgen kann. Zwingend wären Anpassungen im

Bereich der ICT-Sicherheit in Bezug auf die «Microsoft Sicherheits-Richtlinie». Zudem müsste der Prozess vom Benutzenden-Eintritt wie auch -Austritt berücksichtigt und entsprechend angepasst werden.

Netzwerkmanagement

Um das Netzwerkmanagement übernehmen zu können, müssen folgende Arbeiten umgesetzt werden:

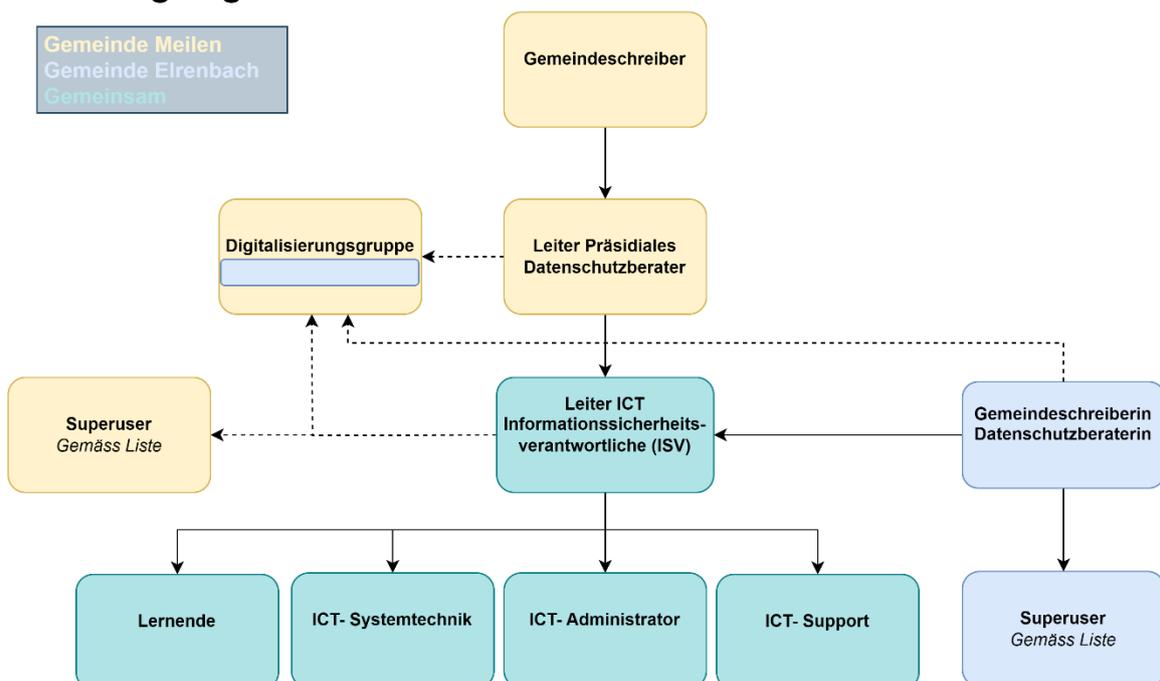
- Anpassung der Zugänge und Anbindung an das Netzwerkmanagement-System
- Review der Firewall-Regeln und entsprechende Anpassungen
- Einbinden in die Überwachung
- Optimierungen im Aufbau wie VLAN, Accesspoints und Ausfallsicherheit
- Einführung durch externen ICT-Dienstleister in die Logik und Aufbau des Netzwerks

Danach können die Netzwerk-Komponenten selbständig gewartet und unterhalten werden. Verbindungen zu Aussenstellen (wie z.B. Bibliothek, Feuerwehr und Polizei) werden entsprechend berücksichtigt.

Gemeinsames IT-Team

Die Rahmenbedingungen für das gemeinsame ICT-Team werden unter anderem mit der Integration des bestehenden ICT-Administrators der Gemeinde Erlenbach oder der Einstellung einer neuen ICT-Fachperson mit dem gleichen Beschäftigungsgrad, mit der Angleichung der ICT-Prozesse sowie einer Aufstockung der Ressourcen geschaffen. Im ICT-Betriebskonzept sollen die Funktionen beschrieben und die Schnittstellen geklärt werden.

ICT Organigramm



3. Vorteile

Grösse der Informatik-Organisation

Durch eine grössere ICT-Organisation entsteht ein grösseres Mitbestimmungsrecht und Verhandlungsstärke bei Projekten und Anschaffungen mit Lieferanten, wie z.B. Abraxas oder dem Kanton Zürich. Zudem können bei einer grösseren Teamgrösse die Stellvertretungen besser abgedeckt wie auch das Fachwissen breiter aufgebaut werden. Ferner können Aufstiegschancen innerhalb der ICT-Organisation geschaffen werden, was diese Dienststelle attraktiver macht, den Mitarbeitenden Perspektiven gibt und sie dadurch länger bindet. Hierdurch bleibt wiederum Know-How erhalten.

Kosten für Hard- und Software

Durch die Zusammenlegung der beiden ICT-Umgebungen ergeben sich in der Zukunft Einsparungen im Bereich Server-Hardware, da ein Teil der Hardware für die Basis-Infrastruktur eingesetzt wird, welche künftig von beiden Organisationen genutzt werden. Zudem können Programme für die Verwaltung der Umgebungen (z. B. Ticketsystem, Backup, Überwachung der Hardware etc.) reduziert werden, da nicht jede Organisation diese Programme beziehen muss. Im Bereich Microsoft-365-Lizenzen kann die Gemeinde Erlenbach diese über den SIK-Vertrag der Gemeinde Meilen vergünstigt beziehen und somit diesbezüglich auch den Vorgaben der DSB entsprechen. Die Gemeinde Meilen musste bis anhin jährlich ca. 30 Lizenzen (Fr. 10'500.–) zu viel bezahlen, um im entsprechenden SIK-Vertrag das Minimum der Enterprise-Lizenzen zu beziehen. Zusammen mit der Gemeinde Erlenbach wird das Kontingent beinahe erreicht und beide Organisationen können letztlich dadurch Kosten einsparen.

Bezugsoptionen

Gewisse Bezugsoptionen erfordern eine bestimmte Grösse einer Organisation. So können z.B. bei der Swisscom mit einer grösseren Abo-Anzahl bessere Preise erzielt werden. Zudem können Minimalkontingente – wie oben erwähnt – im Bereich Microsoft 365 erreicht und damit Kosten optimiert werden.

Synergien in Projekten

Es gibt häufig Projekte, welche von Bund und Kanton auferlegt werden und sehr oft Anschaffungen oder Veränderungen im Bereich ICT-Systeme mit sich ziehen. Auch werden seitens Aufsichtsbehörden oder durch neue gesetzliche Vorgaben oft neue Anforderungen und Massnahmen auferlegt. Diese sind meist für beide Gemeinden gleich und somit muss eine ICT-Fachkraft sich nur einmal mit dem Thema befassen und kann erforderliche Neuerungen und Anpassungen für beide Organisationen einführen und umsetzen.

Langfristige Strategie

Ein regionaler Aufbau eines Informatikteams mit einer begrenzten Anzahl Gemeinden (3-4), würde die oben genannten Vorteile bei gleichbleibender oder verbesserter Qualität noch verstärken. Der Schlüssel zum Erfolg ist die Ähnlichkeit der ICT-Umgebung der Gemeinden, und von deren Applikationen, wie auch eine begrenzte Anzahl an involvierten Partnergemeinden, damit die Individualität der Gemeinden adäquat berücksichtigt werden kann (im Gegensatz zu grösseren externen ICT-Dienstleistern).

4. Formalität

Die Zusammenarbeit wird mittels einem öffentlich-rechtlichen Anschlussvertrag geregelt. Eine weitere wichtige Grundlage der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit bildet das ICT-Betriebskonzept vom 12. August 2024, in welchem die Dienstleistungen näher beschrieben werden, die Reaktionszeiten geregelt und die Kommunikationswege definiert sind.

C. Kosten

1. Betriebskosten

Die Aufwände für den Betrieb der Informatik beider Gemeindeverwaltungen werden im Budget der Gemeinde Meilen geführt. Es wird zwischen zwei Kostenarten unterschieden. Zum einen gibt es gemeinsame Kosten, welche die gemeinsam genutzte Hard- und Software, aber auch die Personalkosten, die Kosten für Weiterbildung und die Ausrüstung des ICT-Teams beinhalten. Zum anderen handelt es sich um Direktkosten, welche einer Gemeindeverwaltung zugeordnet und entsprechend abgerechnet werden können, wie Benutzerlizenzen, Notebooks, Netzwerkkomponenten und Drucker.

Im Rahmen des Vorprojekts wurden die benötigten zusätzlichen Personal-Ressourcen für die Betreuung der Gemeindeverwaltung Erlenbach berechnet. Diese belaufen sich auf 195 Stellenprozent. Entweder erfolgt die Team-Integration des heutigen ICT-Administrators, welcher gegenwärtig noch zu 100 Stellenprozent bei der Gemeinde Erlenbach angestellt ist, oder es wird durch die Gemeinde Meilen eine ICT-Fachperson zu 100 Stellenprozent rekrutiert. Zusätzlich werden bei der ICT-Dienststelle der Gemeinde Meilen 95 Stellenprozent im Rahmen des Projekts aufgestockt. Damit die Gemeinde Meilen mit keinen zusätzlichen Kosten belastet wird, wurde der Verteilschlüssel der Kosten auf die zusätzlichen Stellenprozent angepasst. Dies bedeutet, dass 195 Stellenprozent (von insgesamt 715 Stellenprozent der ICT-Dienststelle Meilen) der Gemeinde Erlenbach weiterverrechnet werden (d.h. gerundet 30%). Die Verrechnung bleibt somit variabel und passt sich den entsprechenden Lohnkosten und veränderten Stellenprozent an. Die Lohnkosten sind ein Zusammenschluss aller ICT-Mitarbeitenden (vom ICT-Support bis zum Leiter ICT) und werden praxismässig anhand des Modells des

bayrischen kommunalen Prüfungsverbands berechnet. Dadurch sind neben den Sozialleistungen auch ein Teil der Gemeinkosten (Over-Head) für Steuerung und Querschniteinheiten eingerechnet (15%). Dies führt zu Kosten von ca. Fr. 320'000.– pro Jahr, welche der Gemeinde Erlenbach in Rechnung gestellt werden.

Alle weiteren gemeinsamen Kosten werden mit 30 % der Gemeinde Erlenbach in Rechnung gestellt. Es wird erwartet, dass sich die ICT-Kosten für die Gemeinde Meilen aufgrund der diversen Synergieeffekte leicht reduzieren werden. Ob der obengenannte Verteilschlüssel den aktuellen Gegebenheiten entspricht, wird alle drei Jahre überprüft und – falls nötig – angepasst.

2. Projektkosten

Der Aufwand für die Umsetzung des Projekts wird auf ca. 312 Stunden geschätzt. Der effektive Aufwand wird der Gemeinde Erlenbach mit einem Stundensatz von Fr. 125.– in Rechnung gestellt. Dies sind Kosten von ca. Fr. 39'000.–. Ausgaben für benötigte Soft- und Hardware werden direkt von der Gemeinde Erlenbach übernommen.

D. Grundzüge des Anschlussvertrags

Im Anschlussvertrag, welcher die Trägergemeinde Meilen mit der Anschlussgemeinde Erlenbach – nach Zustimmung der beiden Gemeinderäte sowie der beiden Gemeindeversammlungen – abschliessen wird, werden u.a. Zweck, Leistungsauftrag, Organisation (insbesondere Zuständigkeit, Betrieb und Zusammenarbeit), Leistungs- bzw. Kostenabrechnung, Haftung und Vertragsauflösung sowie Inkraftsetzungsdatum festgelegt.

E. Zuständigkeit

Der Gemeinderat ist an sich zuständig für den Abschluss und die Änderung von Anschluss- und Zusammenarbeitsverträgen mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Durchführung von Aufgaben gemäss seiner Befugnis zur Bewilligung neuer Ausgaben, sofern die Gemeinde damit keine hoheitlichen Befugnisse abgibt (Art. 27 Abs. 1 Ziff. 11 Gemeindeordnung der politischen Gemeinde Meilen). Da jedoch bei einer vollständigen Übernahme von ICT-Aufgaben einer anderen Gemeinde von einem für die Stimmberechtigten wichtigen Entscheid auszugehen ist, rechtfertigt es sich im Sinne des Grundsatzes in dubio pro populo, dieses Geschäft dem Souverän vorzulegen.

F. Termine

Sofern sowohl die Gemeindeversammlung der Gemeinde Meilen als auch jene der Gemeinde Erlenbach dem ICT-Anschluss zustimmen, wird der vollständige Betrieb der konsolidierten ICT-Dienste und entweder die Integration des ICT-Mitarbeiters der Gemeinde Erlenbach oder

einer neu zu rekrutierenden ICT-Fachperson im Team der ICT-Dienststelle der Gemeinde Meilen auf den 1. Juli 2025 umgesetzt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt, den ICT-Anschluss der Gemeinde Erlenbach zu genehmigen.

Meilen, im Mai 2025

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

Anhang

Öffentlich-rechtlicher Anschlussvertrag zwischen der Gemeinde Meilen (Trärgemeinde) und der Gemeinde Erlenbach (Anschlussgemeinde) betreffend die Übernahme von ICT-Aufgaben und Betreuung der ICT- Umgebung durch das ICT-Team der Gemeinde Meilen in der Gemeinde Erlenbach

Hinweis:

Der Antrag des Gemeinderats mit den massgebenden Akten liegt den Stimmberechtigten ab Montag, 19. Mai 2025, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wird auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 16. Juni 2025) publiziert.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Der Abschied der Rechnungsprüfungskommission wird am 6. Juni 2025 im amtlichen Publikationsorgan Meilener Anzeiger veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenaufgabe und auf www.meilen.ch (Politik – Gemeindeversammlung – 16. Juni 2025) eingesehen werden.